

Bibliothek (Fig. 346): Großer, länglich rechteckiger Raum, durch die Gliederung der Decke und die Stellung der Säulen in drei Kuppelräume — der mittlere größer — und zwei, sie verbindende Räume geteilt (Fig. 347 und 348). Die Kuppelräume die Fenster, die verbindenden die Bücherkästen enthaltend. Die Wandgliederung erfolgt durch Pilaster und Säulen, die in gleichen Farben marmoriert sind; roter Sockel, gelbe, profilierte Basen, blaue Schäfte, vergoldete Kapitäle, dreiteiliges Gebälk — rot, blau, rot — dessen oberstes, stark ausladendes, profiliertes Kranzgesims umläuft. Die Fenster paarweise übereinander, die unteren rechteckig, in rot marmorierter, profilierter Rahmung auf grauem Sockel, über dem Segment-

Bibliothek.
Fig. 346.
Fig. 347 u. 348.



Fig. 344 Altenburg, Stift, Kaminwand des Festsaales (S. 307)

bogenabschluß blauer Keilstein und segmentbogig geschwungener, grauroter Sturz; darüber die oberen Fenster, rechteckig, in Segmentbogennischen, die rot gerahmt sind, und um die Rahmung und in der Laibung mit Stuckornament — weiß, zum Teil hellblauer Grund, geringe Vergoldung — versehen ist; Band- und Palmettenmuster, in den Laibungen zwei Profilköpfe, Blumenvasen, Putten oder ganze Figuren in Relief.

Der Mittelraum von vier einspringenden Säulen vor schräg gestellten Pilastern in den Ecken eingefast, durch zwei Pilaster in drei Felder gegliedert. In den äußeren Feldern Fenster wie oben, im mittleren schwarz gerahmte Segmentbogennische mit reichem, ebenso gerahmtem Volutenkartuscheaufsatze, der von einem Baldachin mit herabhängender Draperie aus Stuck (weiß, gold) bekrönt wird. Im Aufsätze Bild; im O. Heilung des Tobias, im W. Gott-Vater, von großen und kleinen Engeln auf Wolken getragen, über ihm Auge Gottes.

Über dem Kranzgesimse ist das rundbogig geschlossene Wandfeld durch flache, die unteren fortsetzende Pilaster gegliedert; im Mittelfelde steilovales Fenster in schwarzer, profilierter Rahmung und mit reicher